

Listen to your Heart

Seto/Yami, Bakura/Yami

Von Disqua

Kapitel 3: Kapitel 3

Yami seufzte leise auf bei Joeys Worten und strich sich kurz durchs Haar. „Das könnte daran liegen, dass ich das auch wirklich gesagt habe...“ Der Blonde sprang direkt auf und wollte eigentlich was sagen, aber er war tatsächlich sprachlos. Er Joseph Wheeler war sprachlos. „Du machst ja das grössere Theater als ich....“, grummelte Yami dann wieder leise auf. „DU versuchst dich mit Schlagsahne fett und unattraktiv zu machen, ich bin nur geschockt darüber, dass dir endlich was klar wird, was eh schon offensichtlich war....“

Yami stand nun ebenfalls auf, es war also wirklich so offensichtlich? Und er hatte es mal wieder nicht kapiert. Wow... „Und das wurde dir eben klar als du, Moment was hast du mit Kaiba gemacht?“ Yami musste leicht Grinsen und trat ein wenig näher an Joey heran. „Joey...Schau dir mal das Schlafzimmer des Typen an und sag mir ob du dort wirklich mit wem Sex haben könntest...“, schnurrte er ihm dann leise ins Ohr und Joey dämmerte langsam bei wem sie waren. Bei diesem komischen Spongebobtypen. „Yami.....“, grummelte er dann auch leise und trat einen Schritt zurück.

„Ist ja gut. Ich bin hoch gegangen weil ich einfach meine Ruhe wollte, er kam mir offenbar nach und hat mich dann auch wirklich ins Bett kriegen wollen und ja ich bin drauf angesprungen. Zumindest solange bis er Bakura ins Spiel gebracht hat...Danach ging gar nichts mehr und er meinte auch zu mir das dieser ziemlich sauer drüber war oder ist das ich naja ne...“, nuschelte Yami dann auch leise und Joey musste wieder ein wenig breiter Grinsen. Kaiba konnte also doch ein Mensch sein, auch wenn er sich vermutlich in den Hintern biss. „Joey? Können wir fahren? Mir ist wirklich nicht nach Party...“, fragte Yami dann leise und betrachtete Joey mit einem Hundeblick den normalerweise er einzusetzen pflegte. Da konnte er gar nicht erst Nein sagen. Er konnte allerdings auch verstehen das Yami nun zu Bakura wollte, sie hatten eindeutig was zu klären. Auch wenn das bestimmt nicht sonderlich einfach würde. „Na gut, besser als wenn du dich komplett abschießt, egal ob mit dem Zeug oder mit Alkohol“, meinte Joey dann lediglich und deutete auf die Dose mit Schlagsahne. Gemeinsam mit Yami ging er dann auch den Weg wieder zurück zu seinem Wagen. Vielleicht sollte er Bakura vorwarnen? Nicht das sie ihn gleich bei irgendwas erwischten was bestimmt nicht förderlich wäre... Daher holte er sein Handy raus und schrieb dem Silberhaarigen direkt eine SMS.

Absender: Joey Wheeler

Empfänger: Verblödeter Idiot Bakura

Nachricht: Wenn du gerade ein Betthäschen zu Besuch hast, rate ich dir es rauszuschmeissen, ansonsten wird dir eine Chance entgehen die du NIE wieder bekommst...

Er verstaute das Handy direkt wieder und bemerkte den verwunderten Blick seines besten Freundes. „Wem schreibst du bitte um die Uhrzeit noch?“, wollte dieser direkt wissen und Joey zuckte mit den Schultern. „Tristan, ich will den nicht bei irgendwas überraschen wenn ich früher als geplant nach Hause komme und damit mein ich nicht mit irgendwem im Bett sondern...“ Yami unterbrach ihn direkt mit einem Abwinken. „Ich will nicht wissen was dein Freund treibt wenn du nicht da bist.... Ihr seid mir eh ein komischer Paar...“ Joey kam aus dem Grinsen gar nicht mehr raus. Er wusste zu gut das Yami die Geschichten von ihm und Tristan wirklich nicht hören wollte, daher war er meist eine sehr gute Ausrede. Gemeinsam stiegen sie dann auch in sein Auto und Joey fuhr Yami dann auch nach Hause.

Dort angekommen stieg Yami auch seufzend aus, irgendwie hatte er Angst auf die Konfrontation und er wusste ja noch nicht einmal ob Bakura zu Hause war. „Also, ich wünsche dir viel Glück, oder wie man auch immer in dieser Situation sagt...“ Joey lächelte leicht und Yami winkte dem Blondem noch einmal zu bevor er in das Haus und letzten Endes auch in die Wohnung ging. Er ging dann direkt zum Zimmer seines Mitbewohners und klopfte leise an. Irgendwie hatte er doch ein wenig Angst. Immerhin hatte Bakura ihn nun mehr als 24 Stunden ignoriert und es war wirklich kein schönes Gefühl. War Bakura wirklich sauer auf ihn weil er mit einem anderen geschlafen hatte oder weil es Seto war? Bisher hatte er auch nie was gesagt... Er konnte sich das Verhalten irgendwie nicht erklären, aber irgendwie fing er doch auch an sich Hoffnungen zu machen. „Zur Salzsäule erstarrt?“, riss ihn eine Stimme aus seinen Gedanken und Yami zuckte unweigerlich zusammen. „Ich...ich glaube wir müssen reden“, murmelte der Jüngere leise und er traute sich irgendwie nicht Bakura anzuschauen, viel freundlicher klang dieser nämlich nicht. „Ich wüsste zwar nicht wieso, aber bitte...“

Mit den Worten trat er zur Seite und liess ihm somit den Platz um in sein Zimmer zu kommen. Yami fühlte sich sichtlich unwohl und Bakura war von der SMS die Joey ihm geschickt hatte auch ein wenig verwirrt. Zumal er ausnahmsweise niemanden bei sich hatte. „Würdest du mir bitte erklären wieso du dich wie der Eiskönig zu mir verhältst?“, fragte Yami dann ein wenig gefasster nach. Bakura seufzte leise auf und setzte sich dann auf sein Bett. Eigentlich wollte er eine Auszeit, sich klar werden was er genau wollte, aber der Gedanke das Yami, sein Yami wieder zu Kaiba zurück gehen könnte machte ihn beinahe wahnsinnig. „Wenn du mir erklärst wieso du mit meinem besten Freund in die Kiste steigst...“, knurrte der Silberhaarige dann auch nur leise. „Ist das dein ernst? Du hast mich einfach stehen lassen...und hätte ich gewusst das ich ein Teil eurer Spielchen bin, wäre ich mit keinem ins Bett, damals wie heute nicht...“ Yami schluckte leicht. Gut, das wollte er eigentlich nicht sagen, damit verriet er sich ja eigentlich selbst.

„Was hat dir Kaiba erzählt...?“ Bakuras Stimme war gefährlich tief und Yami wünschte sich wirklich er hätte nichts gesagt. Immerhin hatte Seto ihm durchaus klar gemacht, dass dies alles kein Spielchen war. „Soviel um zu wissen das ich definitiv kein Spielball von euch bin...Hast du nun genug von mir und überlässt mich wieder ihm und in zwei Jahren wechselt ihr dann wieder? Oder wie habt ihr euch das in Zukunft gedacht?“ Es war nicht fair von ihm Bakura in die Ecke zu drängen und Seto da irgendwie mit reinzuziehen, aber war es fair von den Beiden? Nein. Bakura knurrte bei den Worten

leise auf und beschloss innerlich direkt Seto zu töten. Was hatte dieser Yami bitte erzählt? „War alles geplant?“, fragte Yami dann leise nach und merkte zu gut, das Bakura auf einmal direkt vor ihm stand. „Gar nichts war geplant... Ich werde Kaiba töten.... Wenn irgendwas geplant ist, dann von diesem Drecksack und du lässt dich wieder auf den ein...“

Yami schluckte leicht und schaute nun auch hoch in Bakuras Gesicht. Das Funkeln in den Augen des Älteren machte ihm ziemlich deutlich klar, dass dieser eifersüchtig war. „Ich lasse mich gar nicht wieder auf ihn ein... Du bist so ein dämlicher Idiot. Wieso rennst du auch zu Kaiba und erzählst ihm brühwarm wie es ist mich unter dir zu haben? Ist doch klar...“ Yami kam gar nicht weiter da Bakuras Lippen ihm die Worte ziemlich klar abschnitten. Wieso küsste dieser ihn nun? Er war sauer... und doch konnte er nicht anders als den Kuss innig zu erwidern. Nach einer gefühlten Ewigkeit löste sich Bakura wieder von Yami und schnaubte leise auf.

„Man... Du ahnst nicht wie sehr ich ihn früher gehasst habe... Er wusste wie sehr ich auf dich stand und dann kamst du mit ihm zusammen... Ich durfte mir jeden beschissenen Tag anhören wie glücklich ihr seid... Das wir hier zusammen wohnen ist wirklich Zufall, ich brauchte dringend ein Zimmer und ich wusste ja nicht mal das du hier wohnst und das Schlimmste ist... Wir kamen uns nur näher weil du stockbesoffen warst... Was er mir dauernd vorgehalten hat, also musste ich ihm von jedem Mal erzählen...“ Bakura knurrte die Worte nur leise und irgendwie konnte Yami nicht anders als leicht zu Grinsen. Der Kerl war wirklich an ihm interessiert, aber wieso sagte er dann nie was? „Irgendwie sollte ich aufhören zu trinken...“, stellte er dann leise fest und das Funkeln in Bakuras Augen wurde noch ein wenig intensiver. „Ich meine, ich lande irgendwie dauernd nur mit irgendwem im Bett wenn ich trinke... Und eigentlich will ich nur noch mit dir im Bett landen“, versuchte Yami sich dann zu erklären und bekam nun tatsächlich ein Lächeln geschenkt.

„Das klang ja nun fast wie ein Antrag...“, stellte Bakura dann grinsend fest und strich dem Jüngeren leicht über die Wange. „Wie kommt es zu dieser Erkenntnis?“, wollte er dann allerdings wissen. „Naja, dank Kaiba... Ich war vorhin mit Joey auf dieser Party für diesen komischen Typen und weil ich ein wenig frustriert war bin ich mit einer Flasche Bier in dessen Zimmer und wollte eigentlich pennen... Kaiba war auch da und wollte mich verführen, sein Fehler war das er dich ins Spiel gebracht hat, da wurde mir klar, dass ich eigentlich nur dich im Kopf habe“, versuchte Yami sich dann auch zu erklären und Bakura grinste direkt erneut ein wenig breiter. „Ich werde ihn wirklich umbringen, ich habe ihm eigentlich klar und deutlich gemacht, dass du mir gehörst... Alleine das er dich in der Uni rumbekam, ich war nicht mal sauer auf dich, sondern auf mich... Ich hätte dich nicht mit ihm allein lassen sollen und schon gar nicht in dem Zustand... Und dann schreibt er mir das auch noch, ich bin beinahe explodiert und hab ihn angerufen, da bekam ich direkt noch mehr Details...“ Bakura brummte die Worte leise, schaute Yami allerdings die gesamte Zeit in die Augen und dieser erwiderte den Blick die gesamte Zeit. Nach einer gefühlten Ewigkeit zog Yami Bakura in einen innigen Kuss. Sie waren wirklich Idioten, es war für alle offensichtlich ausser für sie Beide... Sie wollten sich, nur sich und doch bekamen sie es hin sich gegenseitig weh zu tun, weil sie selbst nicht verletzt werden wollten. So dämlich musste man erst einmal sein.

„Ich habe aber eine Bedingung...“, schnurrte Yami dann leise in ihren Kuss und drängte Bakura langsam zu seinem Bett zurück. „Die wäre?“ Bakura liess sich auf sein Bett fallen und zog Yami auch über sich, er war wirklich gespannt was Yami für eine Bedingung hatte. Immerhin entschied sich hier wohl gerade den Verlauf ihrer Beziehung. Ein Wort was Bakura bisher immer verabscheut hatte, aber er wollte Yami

nicht mehr teilen... „Du wirst Kaiba NIE wieder erzählen wie wir es treiben und wo wir es treiben, ich habe absolut kein Problem damit wenn du deinem besten Freund Dinge aus unserem Sexleben erzählst, aber in Anbetracht das es MEIN Exfreund ist, habe ich durchaus so meine Schwierigkeiten damit“, raunte er ihm weiterhin gegen die weichen Lippen und küsste ihn direkt noch ein wenig inniger. Bakuras Hände glitten langsam unter Yamis Shirt und er musste sich die Antwort wirklich überlegen. Es reizte ihn durchaus Seto zu erzählen wann er Yami nahe gekommen war, aber vielleicht war es wirklich nicht sonderlich fair. „Muss das sein?“, fragte er dann doch grinsend nach, ein Versuch war es wert. „Ja, dazu kommt, dass du mich morgen zu einem richtigen Date ausführst. Ich finde wenn du schon Exklusivrechte auf mich haben magst, dann gehört ein Date dazu... Natürlich bezahlst du“, schnurrte er weiterhin gegen die weichen Lippen und verschloss sie einmal mehr überaus innig. Bakura erwiderte den Kuss nicht weniger innig und drehte sich dann mit Yami. Er war dann doch lieber in der dominierenden Position.

„Wenn es sein muss... Dann muss ich mir einen neuen besten Freund suchen, ich gebe nämlich verdammt gerne mit dir an...“ Leicht biss Bakura seinem Yami in die Unterlippe und genoss das leise auf keuchen. Er hätte nicht im Ansatz gedacht, dass dieser auch nur ähnlich empfinden könnte, was vermutlich am Einfluss von Kaiba lag. „Dazu kommt das ich ihn sowieso umbringen muss...“ Yami lachte leise gegen Bakuras Lippen und zog ihn noch näher an sich heran. Er wollte jetzt nicht mehr reden. „Dir ist aber hoffentlich bewusst, das nicht nur du Exklusivrechte anmeldest sondern ich auch, sollte ich jemals ein anderer Kerl neben dir oder bei dir sehen bin ich gezwungen dich umzubringen...“, raunte er ihm verführerisch ins Ohr und biss kurz in dieses. Bakura erschauerte leicht. So verführerisch Yamis Stimme klang, so sicher war er sich das er seine Ankündigung ohne zu zögern durchsetzen würde. „Wenn ich dich haben kann, hab ich andere gar nicht weiter nötig und könnten wir endlich die Klappe halten und das tun was wir am besten können?“, fragte er dann selbst breit Grinsend nach. Sie waren eindeutig nicht gut im Reden und daher nickte Yami lediglich und küsste den Silberhaarigen nun ein wenig leidenschaftlicher als zuvor. Die Nacht wurde definitiv nicht geschlafen, erst zum Sonnenaufgang lagen sie sich erschöpft in den Armen und beschlossen doch noch ein paar Stunden die Augen zu schliessen. Immerhin stand später noch ein Date an.